

der Äbtissinnen mit einer Fülle höchst dankenswerter genealogischer und familiengeschichtlicher Einzelheiten belebte. Auch sonst kommt das Buch den erst nach seinem Erscheinen brennend gewordenen personen- und familiengeschichtlichen Interessen weitester Kreise entgegen.

Der alten Abtei im Eggegebirge sind noch einige andere Veröffentlichungen des rastlos forschenden Neuenheerser Pfarrers gewidmet, so „Die Säkularisation des adeligen Damenstiftes zu Neuenheerse“ (diese Ztschr. Bd. 69 II, 206—324); „Die Kalandsbruderschaft zu Neuenheerse“ (ebd. Bd. 84 II, 1—80); „Der Taufstein in der Stiftskirche zu Neuenheerse“ (ebd. Bd. 93 II, 197—201); „Eine Äbtissinnenwahl im adeligen Damenstift zu Neuenheerse“ (Westfalen Jhrg. 3, 78—93).

An sonstigen geschichtlichen Arbeiten sind zu notieren: „Über Ursprung und Entwicklung der Kirchenbücher im allgemeinen und der Kirchenbücher im Bistum Paderborn im besonderen“ (Der kath. Seelsorger, Jhrg. 20 [1908] Heft 7—12); „Der ehemalige optische Telegraph Berlin—Köln—Koblenz durch das Paderborner Land“ (Heimatborn III, 45 f.); „Die große Heiligenlegende des Klosters Böödeken“ (ebd. V, 25, 29 f.); „Neuenheerse in der Eisenbahnbauzeit 1851—1853“ (ebd. VIII, 38 f.); „Ein bedeutsames Ereignis aus dem Siebenjährigen Kriege“ (Heimatbuch des Kreises Höxter Bd. 2, Paderborn 1927 S. 108—116). Zusammen mit Fr. X. Schrader schrieb Gemmeke die geschichtlichen Einleitungen zu Ludorffs „Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Höxter“ (Münster 1914).

Bis in die letzten Tage vor seiner tödlichen Erkrankung beschäftigte den Verstorbenen eine Studie über die heilige Saturnina, die Stiftsheilige von Neuenheerse. Die Arbeit liegt als druckfertiges Manuskript vor. Weiter fanden sich im Nachlaß umfängliche Sammlungen und Ausarbeitungen zur Geschichte des Dorfes Ottenhausen und der Stadt Steinheim. Jene hat der Verewigte seiner Heimatgemeinde Ottenhausen, diese der Stadt Steinheim vermacht.

Chr. Völker.

Jahresbericht der Abteilung Paderborn über das Geschäftsjahr 1938/39

Der Abteilung gehören zur Zeit 514 Mitglieder an, und zwar

Ehrenmitglieder	5
in Paderborn	173
auswärts	289
Körperschaftliche Mitglieder	47

514 Mitglieder.

Durch den Tod verloren wir 11 Mitglieder:

in Paderborn:

Gründer, Studiendirektor i. R.
Geißel, Bettina, Dr. Studienrätin a. D.
Köthenbürger, Bernhard, Baumeister
Kramer, Heinrich, Kaufmann
Lönnig, Fritz, Hotelbesitzer
Menne, Albert, Pfarrer, Geistlicher Rat
Ried, Ursula, Dr. Studienrätin
Wächter, Joh., Pfarrer a. D.

Auswärts:

Bracht, Franz, Rechtsanwalt, Hamm
Brüning, Landgerichtsrat, Berlin-Wilmersdorf
Deutsch, Dr. Chefarzt, Lippstadt
F i n k e, Heinrich, Geheimrat, Freiburg (Ehrenmitglied)
Gemmeke, Anton, Pfarrer und Geistlicher Rat, Neuenheerse
Graf Clemens von Westphalen, Haus Laer bei Meschede.
Ausgeschieden sind 29 Mitglieder.

An neuen Mitgliedern haben wir gewonnen:

in Paderborn:

Ahle, Friedrich, Oberlehrer
Althans, Regierungsrat, Landrat
Barz, Walter, Inspektor
Becker, Ferdinand, Fabrikant
Beyerle, Dr. Karl, Studienassessor
Böhlen, Heinrich, Generalvertreter
Broekmann, Margarete, Studienrätin
Einhaus, Heinrich, Studienrat
Elfers, Dr. Heinrich, Subregens
Falke, Willi, Dipl.-Ing.
Friedel, Dr., Wirtschaftsberater.
Hanneken, Dr. Maria, Studienassessorin
Kalberkamp, Clemens, Lehrer i. R.
Kalkühler, Waldemar, Studienrat
Köthenbürger, Ferdinand, Dipl.-Arch.
Kosiek, Bürgermeister
Krieweth, Johannes, Lehrer a. D.
Kruse, Clemens, Baumeister
Linnenkugel, Johannes
Mittorp, Hans Dietrich, Pfarrer
Plagemann, Kreisleiter

Post, Herbert, Buchhändler
 Ritter, Fritz, Kaufmann
 Stehling, Dr. Helene, Oberstudiendirektorin
 Tenge, Karl, Apotheker

Auswärts:

Deutsch, Hans Joachim, cand. med., Lippstadt
 Fischer, Bernhard, Vikar, Rhede, Kreis Borken
 Fischer, Dr. A., Landgerichtsrat i. R., Wiesbaden
 Fischer, Rudolf, Rittergutsbesitzer, Menne bei Warburg
 Graf Max von Galen, Schloß Corvey
 Elsner von Gronow, Dr., Ehringerfeld (Rüthen)
 Jansen, Heinrich, Landrat i. R., Warburg
 Löer, Dr., Kreismedizinalrat, Marienberg (Westerwald)
 Mürmann, Dr. Franz, Altenbeken
 Ritgen, Dr., Rittergutsbesitzer, Wormeln bei Warburg
 Sellmann, Prof. Lic. Dr. Adolf, Hagen
 Sierp, Clemens, Rechtsanwalt und Notar, Brakel
 Schmitz, Frau Kläre, Hüsten
 Struckmann, Ludwig, Pfarrer, Neuenheerse
 Vedder, Ewald, Tischlermeister, Dortmund
 Vedder, Rudolf, Konzertdirektion, Berlin
 Tippelmann, Fräulein Dr., Köln-Poll
 Voswinkel, Dr., Sanitätsrat, Bad Driburg
 Graf Friedrich Karl von Westphalen, Dr. iur., Fürstenberg, Kreis Büren

Körperschaftliche Mitglieder:

Institut für Staatsforschung an der Universität Berlin, Berlin-Wannsee
 Paderborner Männergesangverein, Paderborn
 Paderborner Heimatverein, Paderborn.

Nach der Veröffentlichung des 93. Bandes der „Westf. Zeitschr.“ entschloß sich Domkapitular Dr. H. J. Wurm-Neuhaus, sein Amt als Vereinsdirektor niederzulegen. Im Jahre 1924 hat er die Leitung der Abteilung von Professor Dr. Linneborn übernommen, der nach der Hundertjahrfeier von seinem Amte zurückgetreten war. Mit selbstloser Hingabe und großem Geschick hat Domkapitular Dr. Wurm die Abteilung 14 Jahre lang geleitet, deren Vorstand er schon seit dem Jahre 1909 angehörte. Unter seiner Leitung nahm sie einen neuen Aufschwung, so daß die Zahl der Mitglieder auf 600 stieg. Er vertrat die Abteilung in der Historischen Kommission, zu deren ältesten Mitgliedern er gehörte. Die Abteilung Paderborn ernannte ihn zu seinem 75. Geburtstag zum Ehrenmitgliede, dauernde Dankbarkeit ist ihm gewiß.

Der Vorstand beauftragte Studienrat Vedder mit der vorläufigen Wahrnehmung der Geschäfte. Am 30. August 1938 hielt die Abteilung in Arnsberg ihre Jahreshauptversammlung ab. Es sprachen: Prof. Dr. Geisberg-Münster über den Kupferstecher Heinrich Aldegrever (mit Lichtbildern); Studienrat Vedder über den Historiker des Herzogtums Westfalen Johann Suibert Seibertz, den Mitbegründer der Abteilung Paderborn, aus Anlaß seines 150. Geburtstages; Lehrer B. Bahnschulte-Neheim über die Vor- und Frühgeschichte des Sauerlandes auf Grund eigener Grabungen. Die Führung durch die Stadt übernahm Studienrat a. D. Menne, der sich für die Vorbereitung der Tagung eingesetzt hatte.

Im Winter 1938/39 wurden folgende Vorträge gehalten:

Prof. Dr. Franz Behn-Mainz: Altgermanische Totenehre

Dr. Friedrich Copei-Haustenbeck: Heerwege und Handelstraßen im Gebiet der Senne

Prof. Lic. Dr. Sellmann-Hagen: Der Übergang des Herzogtums Westfalen an die preußische Regierung

Dr. Wilhelm Tack-Hövelriege: Die Skulpturen am Pfarrflügel des Paderborner Domes (mit Lichtbildern)

Dr. Christoph Völker-Paderborn: Zu- und Abwanderungen im Paderborner Land im 17. und 18. Jahrhundert.

Der Gauleiter und Oberpräsident Dr. Alfred Meyer erklärte sich bereit, das Amt des Kurators der Abteilung Paderborn zu übernehmen. Auf Vorschlag des Vorstandes berief er als Vereinsdirektor den Oberpräsidenten i. W. Freiherr von Lüninck, Preuß. Staatsrat, Ostwig bei Bestwig. In der Vorstandssitzung vom 22. April 1939 stellte der bisherige Vorstand dem Vereinsdirektor seine Ämter zur Verfügung. Dieser berief nunmehr vorläufig folgende Herren in den Vorstand:

Stellv. Vereinsdirektor Studienrat Vedder

Schriftführer Studienrat Dr. Beyerle

Schatzmeister Bankdirektor Heinrich Koch

ferner in den erweiterten Vorstand die Herren: Lehrer Ahle und Prof. Dr. Fuchs als Leiter des Museums, Dr. Völker als Archivar und Lehrer Pöppel als Bibliothekar.

Den Herren, die bisher dem Vorstande angehörten und nunmehr ausgeschieden sind, sei für ihre treue Mitarbeit herzlich gedankt, besonders Herrn Studienrat Limberg-Driburg, der dem Vorstand jahrzehntelang als eifriger Mitarbeiter angehörte, sowie auch Amtsgerichtsdirektor Steinhaus.

Die Nebensatzung wurde im Anschluß an die Nebensatzung der Abteilung Münster neugefaßt und dem Kurator zur Genehmigung vorgelegt. Am 30. Mai veranstaltete die Abteilung eine Studienfahrt nach

Obermarsberg, an der sich über 60 Mitglieder beteiligten. Unter der Führung von Stadtbaurat a. D. Michels-Paderborn, der für die Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Brilon tätig ist, wurden die alten Wallanlagen, die Stiftskirche und die Nikolaikapelle besichtigt.

Herr Rechtsanwalt und Notar a. D. Otto Sapp-Bad Godesberg schenkte unserm Archiv zwei wertvolle Handschriften, ein mittelalterliches Copiarbuch des Klosters Oelinghausen und ein Ausgaberegisterbuch eines noch unbekanntes Franziskanerklosters aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Dem freundlichen Schenker, der sich durch Familientradition mit unserer Abteilung verbunden fühlt, sei herzlicher Dank gesagt.

Auch die Bücherei wurde durch Schenkungen um einige Werke bereichert. Allen Gebern sagen wir unsern Dank.

Paderborn, den 1. Juli 1939.

Der Vereinsdirektor:
Frhr. von Lüninck

Der Stellv. Vereinsdirektor:
Vedder

Museum des Altertumsverein

Den bedeutsamsten Zuwachs erfuhr das Museum seit Abschluß unseres letzten Berichtes (vom 1. Juli 1938) durch die Überweisung einer über 300 Einzelstücke umfassenden Sammlung steinzeitlicher Werkzeuge (Schaber, Kratzer, Bohrer, Messer, Stichel usw.), die zum weitaus größten Teil von Herrn Dipl.-Ing. Bernhard Ortmann bei seinen Grabungen in der Tongrube Immig an der Neuhäuserstraße bei Paderborn in den Jahren 1934—38 gefunden worden sind. Dazu gehören rund 250 Stücke der älteren und der jüngeren Steinzeit, während etwa 50 Stücke (Mikrolithen) der mittleren Steinzeit am Kötterberge a. d. Weser gefunden wurden. Einige dieser steinzeitlichen Werkzeuge wurden auch von Herrn Diplom-Handelslehrer Kesselmeier in Paderborn eingeliefert. Die Fundstücke sind dem Museum für Vor- und Frühgeschichte in Münster zur Nachprüfung und Bestimmung vorgelegt worden. Ausgelegt wurden nur die von dieser Stelle als Artefakte anerkannten Stücke. Überwiesen wurden dem Museum ferner die Reste eines Zonenbechers der jüngeren Steinzeit, die vom Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz zusammengesetzt und ergänzt wurden. Die Reste waren 1938 bei Anlage der Schweinemästerei am Osmanenweg in der Stadtheide bei Paderborn in Verbindung mit Grundrißspuren eines steinzeitlichen Hauses von SS-Obersturmführer Jordan-Wewelsburg und Dipl.-Ing. Ortmann gefunden worden (vgl. Warte 1939, Heft 2 S. 30 ff.). Von dem Schüler der Reismann-Oberschule Joh. Ammer wurde dem Museum ein auf einer Wanderfahrt gefundenes

schönes schwarzes geschliffenes Steinbeil der jüngeren Steinzeit geschenkt, ferner ein gleichzeitig damit gefundener ungefähr eiförmiger Reibstein. Geschenkt wurde ferner von Herrn Sparkassenbuchhalter Dohm in Paderborn eine bei Velmerstot gefundene römische Münze (Hadrians) und von Herrn Dipl.-Ing. Ortman der Rest einer römischen Münze der konstantinischen Zeit, gefunden in der Tongrube Immig (1938). Erworben wurden vom Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz Nachbildungen eines in Dalheim-Blankerode gefundenen Feuersteindolches sowie eines Steinbeils aus Wünnenberg und eines solchen aus Neuhaus bei Paderborn. Angekauft wurde ein geschliffenes Goldglas mit dem Wappen des Paderborner Fürstbischofs Clemens August von Bayern. Die Stadtverwaltung von Paderborn erwarb eine schöne handkolorierte, einem größeren Kartenwerke entstammende Kupferstichkarte des Hochstifts Paderborn von Joh. Gigas, gedruckt etwa um 1640 von G. Blaeuw in Amsterdam sowie eine weitere 1757 in Paris gedruckte, die sie beide in dankenswerter Weise dem Museum als Leihgaben überwies.

Nachdem schon 1937/38 die bronzezeitliche Sammlung des Museums ganz neu geordnet und durchgehend beschriftet worden war, konnten diese Maßnahmen im Berichtsjahr an den steinzeitlichen Werkzeugen und Waffen sowie an der vorgeschichtlichen Keramik (von der Steinzeit bis zur Völkerwanderungszeit) durchgeführt werden. Die Keramik, die z. Zeit 107 Gefäße umfaßt, wurde auch bereits katalogisiert.

An der Zurschaustellung ihrer volkskundlichen Schätze, die für den laufenden Sommer von der Vereinigung der Westfälischen Museen den angeschlossenen Museen zur Pflicht gemacht wurde, ist das unsrige insbesondere durch seine Delbrücker Trachtenschau in beachtenswerter Weise beteiligt.

Der im Sommer 1938 mit dem 1. Juli begonnene Versuch, das Museum täglich vor- und nachmittags zu öffnen, hat sich sehr bewährt, sofern hierdurch in der Hauptreisezeit der Besuch stark zugenommen hat. Dank einer Beihilfe der Stadtverwaltung gelang es sogar, die tägliche Öffnung von 9—13 und von 15—18 Uhr den ganzen Winter hindurch beizubehalten. War der Besuch in dieser Zeit auch erheblich geringer, so wurde doch die bei kleineren Museen selten begegnende dauernde Öffnung allerseits sehr dankbar empfunden. Daß sie möglich wurde, danken wir außer der Stadtverwaltung besonders der Opferwilligkeit unseres Museumswartes Herrn Otto Wiedemann.

Allen, die das Museum im Berichtsjahre durch Zuwendungen oder Mitarbeit gefördert haben, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt, insbesondere der Stadtverwaltung von Paderborn.

Paderborn, den 1. Juli 1939.

A. Fuchs